

Kultureller Brückenschlag

Frauenpreis 2014 geht ans Fürther Frauenkultur-Museum

Der Nürnberger Frauenförderpreis 2014 – geht nach Fürth: Ausgezeichnet wurde das Museum Frauenkultur Regional-International in der Nachbarstadt.

Frauen in verschiedenen Ländern haben mehr gemeinsam, als man auf den ersten Blick meinen könnte. Das glauben die Nürnberger „Frauen in der Einen Welt“, die Trägerinnen des Fürther Museums sind. So sei für Bierbrauerinnen in Burkina Faso der Ferti-gungsprozess der gleiche wie in Fran-ken; in beiden Ländern sei das tradi-tionelle Handwerk durch die Indus-trie bedroht. Dies will das Museum Frauenkultur deutlich machen.

Die beiden Vorsitzenden des Ver-eins, Elisabeth Bala und Bertrun Jeit-

ner-Hartmann, haben den diesjähri-gen Frauenförderpreis im Rathaus ent-gegengenommen. Gezeigt hat das Mu-seum im Burgfarmbacher Schloss etwa den Krieg aus der Sicht der Frauen, deren Leiden wenig präsent sei. Demnächst wird in Fürth die Aus-stellung „Gewonnene Jahre – Neues ZeitAlter für Frauen?“ zu sehen sein.

Gerade die Hartnäckigkeit, mit der die Aktiven das Museum ehrenamt-lich betreiben, aber auch der origi-nelle Ansatz, Bezüge zwischen zu-nächst komplett unterschiedlich er-scheinenden Kulturen herzustellen, haben den Ausschlag für die Preisver-gabe gegeben, meint Ida Hiller, die Nürnberger Frauenbeauftragte. vst

@ www.frauenindereinenwelt.de



Die Preisträgerinnen vom Museum Frauenkultur Regional – International: Marel Akket, Bertrun Jeitner-Hartmann, Laudatorin Ida Hiller, Gaby Franger, Elisabeth Bala, Gudrun Cyprian und Sibylle Meyer (v. li.).
Foto: Michael Matejka